



Orte historischen Geschehens - ob Weltgeschichte oder privat - können das „historische Gefühl“ hervorrufen, können Magie ausstrahlen. Der Autor hat dieser Idee und dieser Erlebnisdimension einen neuen Namen gegeben, philosophisch gesprochen sozusagen auf den „Begriff“ gebracht. Er verbindet damit Psychologie mit Geschichte. Das gefühlsmäßige Nachempfinden historischer Ereignisse, die oft die Welt verändert haben, wird als „historisches Gefühl“ betrachtet, das an historischen Orten intensiv erlebt werden kann, aber auch das Verständnis für Geschichte - ein Teil unserer Existenz - fördert. Man kann die Zeitumstände, die Örtlichkeiten und die handelnden Personen umfassend begreifen. Das Buch ist kein „Reiseführer“ herkömmlicher Art, sondern dient der Anregung zum Besuch und zum Empfinden der Magie historischer Orte. Genauso werden „Reisen“ und „Geschichte“ zusammengeführt, Fantasie und eigene Gedanken produziert. Dies mag sogar als eine Anregung zur Neuorientierung des Geschichtsunterrichts führen.

#### Zum Autor

Karl Sablik, geboren am 24.12.1942 in Spillern. Doktor der Philosophie (Geschichte) an der Universität Wien, 1964. Universitätsassistent und wissenschaftlich tätig am Institut für Geschichte der Medizin der (damaligen) Medizinischen Fakultät der Universität Wien 1964 bis 1988. Universitätsdozent für „Sozialgeschichte in der Medizin“, 1989. Geschäftsführer der NÖ Landesakademie von 1988 bis 2008, Vorbereitung der Donau-Universität Krems (gegründet 1995). Bürgermeister der Marktgemeinde Spillern von 1975 bis 2010.

Das Buch mit 396 Seiten und zahlreichen Farbfotos ist in jeder Buchhandlung erhältlich.

## Menschen in Spillern

Im Informationsblatt der Marktgemeinde Spillern möchten wir erfolgreiche und in verschiedenen kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen oder wissenschaftlichen Bereichen bekannt gewordene Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde unseren Bürgern vorstellen.

### Wolfgang Hellmeier



Am 03.06.1966 in Wels (OÖ) geboren, wuchs ich in den ersten vier Lebensjahren auf einem Bauernhof bei meinen Großeltern in Redl/Zipf auf. Dort hatte ich ein Eldorado an Natur und Tieren um mich und konnte dies in vollen Zügen genießen. Nach dem Tod meines Groß-

vaters wurde der Bauernhof aufgegeben und ich übersiedelte zu meinen Eltern nach Salzburg. Auf Grund der fehlenden Freiheiten und Tiere brauchte ich eine Weile, um mich an die Stadt zu gewöhnen, doch bald begann ich auch dort viele interessante Plätze - insbesondere auf dem Kapuziner- und Mönchsberg - zu Fuß und per Rad zu entdecken. Die Berge in und rund um Salzburg wuchsen mir immer mehr ans Herz, fast alle Berge habe ich bestiegen und noch heute ist meine Sehnsucht nach ihnen ungebrochen.

Neben den Erkundungstouren in meiner Heimatstadt begann ich bald, gefördert durch meinen Vater, auch die Lust an zwei besonderen Sportarten - dem Schifahren und dem Fußball - zu entdecken. Fortan wurde jede freie Minute in diese Sportarten investiert und bald war ich auch in entsprechenden Vereinen aktiv tätig.

Die Volksschule war selbstverständlich noch eine leichte Übung. Der Wechsel in das Neusprachliche Gymnasium, verbunden mit jeder Menge Training, schlug sich natürlich in den Noten nieder.

Dennoch war all mein Bestreben dahingehend, mich im Sport weiterzuentwickeln und ich setzte all meine Energie in das Ziel, Sportler zu werden. Bedingt durch eine schwere Knieverletzung musste ich allerdings